

Europas wirtschaftliche Zukunft entscheidet sich bei Kapital und Skalierung

Prof. Jörg Rocholl PhD,
Präsident ESMT



Europa hat kein Kapitalproblem, aber ein Kapitalallokationsproblem. Europa hat kein Inventionsproblem, aber ein Innovationsproblem. Europa hat kein Gründungsproblem, aber ein Skalierungsproblem.

Diese drei Befunde beschreiben die großen Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung Europas in einem sich verschärfenden Wettbewerb mit China und den USA – und in einem geopolitisch komplexer werdenden Umfeld. Sie zeigen aber gleichzeitig die großen Chancen, die Europa hat, wenn es seine bestehenden Stärken besser einsetzt und verbindet.

Deutschland ist ein Paradebeispiel für diese Befunde. Erstens ist die Sparquote der Deutschen hoch und liegt in der europäischen Spitzengruppe. Das durchschnittliche

Finanzvermögen der Deutschen liegt aber nur im europäischen Durchschnitt. Denn ein allzu großer Teil des Ersparnis liegt auf Sparkonten und Sichteinlagen, mit entsprechend geringer Rendite. Durch eine allzu risikoaverse Anlage entgehen den Sparenden beträchtliche Chancen für den Vermögensaufbau.

Aber das ist nur die eine Seite der Gleichung, denn gleichzeitig fehlt Unternehmen das Risikokapital, das für die Gründung und Skalierung besonders disruptiver Unternehmen zwingende Voraussetzung ist.

Zweitens verfügt Deutschland über eine starke Forschungslandschaft sowohl in Forschungseinrichtungen als auch in Unternehmen und liegt bei den Neuanmeldungen von Patenten in der globalen Spitzenklasse.

01 – FÜR EINE NEUE GRÜNDERZEIT, JETZT!

Aber andere Länder wie die USA sind deutlich besser in der Lage, aus dieser Forschung auch vermarktbare Produkte zu erstellen und neue Unternehmen zu schaffen, die sich im globalen Wettbewerb behaupten können. Je weiter man sich von der Grundlagenforschung zu vermarktba- ren Produkten begibt, umso weiter klafft die Schere zwischen Deutschland und den USA auseinander.

Drittens ist die Gründungsaktivität in Deutschland hoch. Aber wenige Unternehmen schaffen es danach eigenständig zu globalen Marktführern. Immer wieder hört man, dass spätestens bei späteren Finanzierungsrunden in einer Größenordnung von 50 bis 100 Millionen Euro keine deutschen oder europäischen Kapitalgeber mehr bereitstehen – also genau dann, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs deutlich gestiegen ist und die berechnete Hoffnung wächst, dass die Früchte der Gründung geerntet werden können. So entstehen Wertschöpfung und Renditen durch deutsche Innovationen in anderen Teilen der Welt.

Glücklicherweise sind alle diese Entwicklungen umkehrbar – gerade in Deutschland, das über alle dafür notwendigen Voraussetzungen verfügt. Es ist ausreichend Kapital vorhanden. Es sollte nun besser, geduldiger und innovativer angelegt werden. Die gesetzlichen Änderungen zum Al-

tersvorsorgedepot und zur Frühstartrente sowie die geplante Einführung einer Kapitaldeckung in der Rentenversicherung sind Meilensteine auf diesem Weg. Kapitalanlagen schaffen Vermögen und finanzieren Innovation. Sie können in stärker in disruptive Technologie investieren, die für traditionelle Finanzierungswege zu riskant wären. Sie verschaffen Unternehmen langfristige Finanzierung bis zur Skalierung. Sie ermöglichen damit Innovationen, die bisher allzu häufig an Deutschland vorbeilaufen – und sie können bei erfolgreichen Innovationen die erforderlichen großen Volumina stemmen, die aus einem Start-up ein Scale-up und aus einem Scale-up einen Global Player machen. Nicht Kapital, sondern die richtige Form des Kapitals wird damit zum zentralen Standortfaktor.

Europas wirtschaftliche Stärke setzt voraus, exzellente Forschung zu betreiben.

Sie setzt ebenfalls voraus, neue Unternehmen zu gründen. Sie erfordert aber besonders, diese Gründungen zu Weltmarktführern zu entwickeln. Es ist daher die Verbindung aus Forschung, Gründung und Skalierung, die den Unterschied macht. Ausreichendes und langfristig verfügbares Kapital ist der Schlüssel für diese Verbindung. Europa muss mehr eigenes Wachstum finanzieren, und Deutschland sollte dabei mit gutem Vorbild vorangehen.